15.

frz. une folie à nulle autre seconde.

Bacinschi (Grai și suflet, II/1, S. 99.) will in dem nulle der Molière-Stelle Et c'est une folie à nulle autre seconde De vouloir se mêler de corriger le monde Überreste einer positiven Bedeutung sehen. Es ist ihm dabei allerdings ein schwerer Übersetzungsfehler unterlaufen: à nulle autre seconde enthält nicht das Wort 'Sekunde' ('în fiecare clipă', Bacinschi), sondern ein Adjectiv second ''folgend, nachstehend' dessen formelhafter Gebrauch bei Amyot und Malherbe belegt ist, zur Zeit Molière's banal geworden war, wie man bei Livet s. v. seconde (sans) nachlesen kann. Deshalb, weil sans seconde, à nulle autre seconde zu einem Cliché (cheville) geworden war, macht sich Boileau darüber lustig. Die Formel à nulle autre seconde, 'ohnegleichen' ist seiber ein Latinismus (nulli secundus, haud ulli secundus mit einem Dativ wie bei interior, Compernass Glotta 8, 112). Besonders in femininer Form musste die Floskel beliebt sein, weil sie einen beguemen Reim zu monde lieferte. Aber überhaupt passt eine solche Formel (wie auch à nul autre pareil u. dgl.) in eine mehr enkomiastisch als individualisierend schildernde, antikisch gesinnte Zeit *.

Leo Spitzer.

^{*} Cf. acuma și V. Bogrea, în Graiu și suflet II, 353.